

Artikel publiziert am: 23.07.2012 - 07.57 Uhr

Artikel gedruckt am: 30.07.2012 - 08.58 Uhr

Quelle: <http://www.kreiszeitung.de/nachrichten/landkreis-rotenburg/rotenburg/jahre-fussgaengerzone-rotenburg-feierte-einem-bunten-programm-2427877.html>

## 25 Jahre Fußgängerzone

### „Eine Riesenmaßnahme“

Rotenburg - Mit einem vielfältigen und bunten Programm für die ganze Familie feierte Rotenburg am Sonnabend das Jubiläum „25 Jahre Fußgängerzone“. Die IG Citymarketing sowie der Verein für Touristik und Stadtwerbung (VTS) hatten eingeladen und jede Menge Aktionen dafür auf die Beine gestellt.



© Foto: Menker

Einst fuhren an dieser Stelle bis zu 2 000 Autos pro Stunde – seit 25 Jahren kann hier gebummelt, aber eben auch gefeiert werden. Und das taten die Rotenburger am Sonnabend. Anlass war das Jubiläum „25 Jahre Fußgängerzone“. Mit dabei war auch die „Goldene Brücke“, die einige Lieder auf der Geranienbrücke zum Besten gab.

Zahlreiche Gäste versammelten sich am Vormittag zunächst auf der Geranienbrücke am Stadtstreek, wo der offizielle Startschuss für diesen „Feier-Tag“ fallen sollte. „Mit dem heutigen Stadtfest wollen wir an die großen Veränderungen in unserer Stadt erinnern, die 1987 mit einem unvergesslichen Einweihungsfest für die damals sogenannte zweite Fußgängerzone bejubelt wurden“, so Bürgermeister Detlef Eichinger.

Er sage ganz klar „bejubelt“, denn alle Berichte stimmten überein: „Es herrschte am 4. Juli 1987 eine unglaublich frohe, ja geradezu euphorische Stimmung in der Stadt über das Ergebnis der bis dahin durchgeführten Stadtsanierungsmaßnahmen“, meinte Eichinger. Es sei ziemlich in Vergessenheit geraten, „dass hier, wo wir jetzt stehen, täglich in der Spitzenstunde bis zu 2 000 Autos und Lastwagen mit recht hoher Geschwindigkeit durchfahren und die gesamte Innenstadt vom Kraftfahrzeugverkehr völlig dominiert wurde.“ Die Stadt sei nicht mehr attraktiv gewesen. Es sei klar gewesen, dass etwas unternommen werden musste. Schon 1978 sei mit den vorbereitenden Planungen begonnen worden – gegen viele Widerstände. 1985 sei die Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm erfolgt. Eichinger: „Die Gestaltung der gesamten Fußgängerzone, wie wir sie heute kennen, dauerte insgesamt vier Jahre und bedeutete natürlich eine erhebliche Belastung für die Geschäftsleute und die Anwohner.“ Die Sanierung der Innenstadt sei „eine Riesenmaßnahme“ gewesen, die die Stadt komplett verändert habe. „Es war ein unglaublich mutiger und, wie alle sehr schnell feststellten, sehr gelungener Plan, der aufgegangen ist.“ Eichinger erinnerte an die Fürsprecher Hinrich Heineke, Bodo Räke und Ernst-Ulrich Pfeifer, an den Architekten Karl-Peter Schreckenber, Baudirektor Heinz Bensch und Oberbaurat Hermann Thiele und dankte allen, die dieses Fest 25 Jahre danach möglich gemacht haben.

Zuvor spielte Anita Schmidt auf der Geige, anschließend gab die „Goldene Brücke“ einige Lieder zum Besten. Auch Ratsherr Hartmut Leefers sorgte für Musik. Er spielte wie vor 25 Jahren auf der Orgel und sang dazu. Derweil füllte sich die Innenstadt mehr und mehr – der Beginn eines Feier-Tages bei überwiegend freundlichem Wetter und guter Laune. · men

Artikel lizenziert durch © kreiszeitung

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.kreiszeitung.de>